

# Love against all Reason

## Liebe gegen jede Vernunft

Von Ukiyo1

### Kapitel 9:

#### Tai

Während ich mir meine Haare trocken rubble, stelle ich fest, dass ich in diesen klitschnassen Klamotten auf keinen Fall in mein Auto steigen kann und werde. Ich ziehe mein Shirt aus und trockne ebenfalls meinen Oberkörper ab. Meine Hose muss ich wenigstens Mal auswringen, wobei, auch diese kann ich so nicht wieder anziehen. Das wird Mimi mir auf jeden Fall büßen. Mimi, was war das heute? Erst haut sie mich in diesem Brautkleid um und dann, vorhin am Pool, kurz bevor sie mich geschubst hat, hatten wir für Zehn Sekunden einen seltsamen Moment. Warum denke ich überhaupt an sie? Ich muss eher darüber nachdenken, wie ich jetzt an trockene Klamotten komme. Obwohl, eigentlich macht es mir auch nichts aus in Boxershorts nach Hause zu fahren. Ich schiele auf Mimis Tagebuch. Ich weiß, es gehört sich nicht, das Tagebuch gehört Mimi, es sind ihre Gedanken, Gefühle, die sie dort niedergeschrieben hat, aber es juckt mir so sehr in den Fingern. Nur ein ganz kurzer Blick? Ich schüttele den Kopf. Nein, lass das Tai.

Ich krame aus meiner nassen Hosentasche meine Autoschlüssel heraus. Zum Glück liegt wenigstens mein Handy auf dem Tisch - neben Mimis Tagebuch. Wieder geht mein Blick dahin. Langsam bewege ich meine Finger zum Tagebuch, doch kurz bevor ich es mir greifen kann, halte ich in meiner Bewegung inne und nehme stattdessen mein Handy. Das ist einfach zu privat, das geht nicht. Und wenn, ja, wenn ich da die Antworten finde, nach denen ich die letzten fünf Tage gesucht habe? Wenn da doch mehr ist, als diese L.A Geschichte? Wobei die wirklich schon sehr hart gewesen ist. Kommt da vielleicht noch mehr oder war das alles? Ein Blick ins Tagebuch und vielleicht weiß ich dann die Antwort. Ich mache das hier schließlich alles für Joe und ehe ich weiter darüber nachdenken kann, habe ich Mimis Tagebuch bereits geöffnet, schlage eine willkürliche Seite auf, stoße auf ein Gedicht und lese.

#### *Goldener Käfig*

Eigentlich braucht sie keinen Namen,  
eine Nummer, dies wird wohl genügen,  
gefangen im Goldkäfig, gezwungen im Rahmen, ein Leben ohne Vergnügen.

Es wird schon wieder, aufm Weg des Herzens, doch traut sie sich nicht heraus.

Bereitet die Isolation des Selbst, auch solch ein Schmerz,  
doch wer in der Scheiße sitzt, hat wenigstens ein warmes Haus.

Ihre Worte berühren mich. Ich muss aufhören zu lesen, sofort. Ich schließe es, lege es weg und hebe meine nassen Klamotten auf. In diesem Tagebuch werde ich ganz sicher keine neuen Hinweise finden. Genau zum richtigen Zeitpunkt, denn kurz darauf höre ich eilige Schritte und die Schiebetür öffnet sich. Mimi.

"Du ...", setzt sie an, doch statt noch etwas zu sagen, sehe ich genau, wo ihre Konzentration gerade hin verschwunden ist. Sie gafft regelrecht auf meinen durchtrainierten Körper. Ich finde dies sehr amüsant und komme ein paar Schritte näher auf sie zu. Dabei kann ich es nicht lassen, meine Brust einmal mehr anzuspannen. "Ich kann mich auch gerne einmal im Kreis drehen", grinse ich anzüglich. Mimi hat sich scheinbar wieder einigermaßen gesammelt und fixiert mich wütend. "Bild dir ja nichts ein. Ich bin nur hier, um mein Tagebuch zu holen." Ich gehe einen Schritt zurück, greife es und gebe es ihr. Sofort reißt sie es mir aus den Händen und dreht sich wieder um. "Wehe, du hast da rein geguckt, dann bringe ich dich um!"

"Würde mir im Traum nicht einfallen", rufe ich ihr hinterher und hey, im Traum hab ich es wirklich nicht gelesen.

## Mimi

Der Wecker klingelt, aber es ist nicht so als ob ich groß geschlafen hätte. Nachdem ich mir gestern mein Tagebuch geholt und Tai halbnackt am Pool gesehen habe, konnte ich dummerweise an nichts anderes mehr denken. Ich könnte mich selbst dafür ohrfeigen, vor allem, weil Tai auch noch gemerkt hat, wie ich ihn angeglotzt habe. Oh man, wie peinlich. Wie soll ich ihm heute nur unter die Augen treten? Der wird mich auf jeden Fall damit bis aufs Blut reizen.

Ich würde behaupten, dass ich immer schon einen guten Männergeschmack hatte. Meine Ex-Freunde sind alle ansehnlich, aber Tai ... da stimmt einfach alles. Seine Schultern, seine Oberarme, die Hände, die Beine, diese Waden und dann, oh man, die Brust. So ein heißer Sixpack und dann dieses V-Cut das dort endet, wo etwas anfängt, was von seinen Boxershorts bedeckt war, aber sehen konnte ich es trotzdem. Oh, Mamma Mia. Wer hätte da nicht hingeguckt? Ein Blinder vielleicht. Und abgesehen davon, dass sich ausgerechnet Nervensäure Tai als ein Adonis herausstellt, hatten wir gestern am Pool auch noch einen absolut seltsamen Moment. Seine Augen, sein Blick, schon wieder bekam ich das Gefühl, er könnte mir direkt in meine Seele blicken, aber diesmal war es anders. Es war so intensiv, so brennend. Ich musste da ganz schnell was unternehmen, also hab ich ihn ins Wasser geschubst. Ich sehe immer noch meine Hände, wie sie von seinen Oberarmen über sein Shirt gleiten und jetzt wo ich auch noch weiß, wie die Haut darunter aussieht, wünsche ich mir, ich hätte diese berührt. Oh man, auch ohne in den Spiegel zu blicken weiß ich, dass ich gerade rot wie eine Tomate angelaufen bin. Die Hitze steigt mit in den Kopf. Ich schlage die Bettdecke über meinen Kopf und ersticke meinen lauten Schrei.

Joe.

Joe.

Ich muss einfach nur an Joe denken. Er ist mein Verlobter und er sieht auch gut aus. Ich schleudere die Bettdecke beiseite, stehe auf und gehe ins Bad. Nach einer kalten Dusche und einer heißen Tasse Kaffee geht es mir gleich besser. Tai, tzz, der geht mir

nicht unter die Haut. Ich verschwende keinen Gedanken mehr an ihn, zumindest nicht solche. Vollkommen unangebracht. Ich schließe mein Tagebuch und ja, ich habe wirklich versucht seinen Oberkörper da rein zu zeichnen. Traurig geht es mit mir zu Ende, aber ich kann ja schlecht fragen, ob er ein Foto für mich hat. Wobei er es mir sicher auch noch geben würde, mit einem überheblichen Grinsen im Gesicht und natürlich würde er mich damit ein Leben lang aufziehen. Duschen. Ich will duschen und dann Kaffee, das ist mein Plan. Und nicht an Tai denken. Wer ist das schon? Dieser V-CUT ... "Argh", schreie ich wieder laut aus und stampfe frustriert ins Bad.

Nach der Dusche sehe ich, dass Tai mir geschrieben hat. Ich soll um 9:00 Uhr in einem sportlichen Outfit im Fitnessraum sein. Ja, Familie Kido besitzt einen Fitnessraum, der zwar höchstwahrscheinlich niemals benutzt wird, aber er ist vorhanden. Joe. Ich öffne meinen Chatverlauf und wünsche Joe einen schönen Tag. Die Dusche hat mir auf jeden Fall geholfen, mich wieder aufs Wesentliche zu konzentrieren. Schließlich hab ich eine Aufgabe zu erfüllen. Ich ziehe mir eine Nike Sporthose und einen Sport BH an und würde normalerweise so zum Tanzen gehen, da wir hier aber bloß nicht zu viel nackte Haut zeigen dürfen, ziehe ich mir noch ein grünes Sport T-Shirt über und verlasse mein Zimmer. Bevor ich den Fitnessraum aufsuche, gehe ich an der Küche vorbei und hole mir meinen Kaffee. Die Köchin des Hauses ist so lieb. Sie hat mitbekommen, dass ich morgens gerne einen Smoothie trinke und bereitet mir seit Tag zwei immer einen zu. "Guten Morgen Miss Tachikawa", begrüßt sie mich und hält mir bereits meinen Smoothie entgegen. "Vielen Dank, Mrs. Kobayashi, ich freue mich wie jeden Morgen darauf."

Mit meinem Kaffee to Go in der einen und einem Smoothie in der anderen Hand betrete ich den Fitnessraum. "Da bist du ja", begrüßt Tai mich und begutachtet meine Getränkeauswahl. "Sollen das deine Getränke sein?"

"Das eine brauche ich zum Überleben", ich deute auf meinen Kaffeebecher "und der andere ist mein Frühstück", erwidere ich. Tai kommt auf mich zu und nimmt mir beides ab, stattdessen reicht er mir eine Wasserflasche. "Oh nein, ich brauche meinen Kaffee", widerspreche ich vehement und hole mir meinen Kaffee zurück. Soweit kommt es noch, dass ich mir morgens meinen Kaffee wegnehmen lasse. "Weißt du eigentlich, dass ich jeden Morgen einen Smoothie trinke? Das könnte dir auch nicht schaden", sage ich und trinke einen Schluck von meinem heißen Kaffee.

"Ich glaube, nach gestern Abend wissen wir beide, dass mein Körper auch ohne Smoothie gut auskommt."

Ich verschlucke mich an meinem heißen Kaffee und Tai steht grinsend vor mir, um mir die Wasserflasche wieder unter die Nase zu halten. Ich wusste es, als würde er sich diese Gelegenheit entgehen lassen.

Ich versuche mich nicht provozieren zu lassen und nehme die Wasserflasche liebevoll entgegen. "Also, sollen wir jetzt ernsthaft hier zwischen all den Geräten trainieren?"

"Nein, die dienen mehr als Aufwärmung für mich. So tolle Geräte, die hier nur einstauben, aber du darfst mir gerne zusehen, während du dein Frühstück zu dir nimmst. Ich dachte, ich tue dir damit einen Gefallen." Dieses aufgeblasene, dämmliche Grinsen nervt mich und am liebsten würde ich es ihm aus dem Gesicht schlagen. Wie kann man nur so arrogant sein?

"Tzz." Ich sag einfach nichts mehr dazu. Ich habe nämlich beschlossen, dass mir absolut egal ist, wie gut Tai aussieht. Er geht wirklich an die Hantelbank und stemmt

Gewichte. Klassiker. Mir egal. Ich trinke meinen Smoothie und bin froh, dass ich mein Handy mitgenommen habe. Was gibt es denn Neues in der Welt der Promis? Oder steht was Neues über mich drin? Ich schiele in Tais Richtung, wenn die Arme so angespannt aussehen, sieht man die Muskeln mehr als deutlich, aber das ist mir egal. Sowas von egal.

"Die haben ernsthaft einen Artikel über meine Klamotten geschrieben und wo man sie kaufen kann."

"Wundert dich das?"

"Also, wenn ich schon eine Stilikone werde, dann doch bitte in meinen Sachen und nicht in diesem Bücherei Look. Grässlich. Ich sehe aus wie meine ehemalige Englischlehrerin."

"Tja, nur deine vorherigen Klamotten entsprechen nicht ganz der Richtlinie." Ich rolle mit den Augen. Nur, weil hier alle so prüde sind.

"Wie lange dauert das noch? Da hätte ich auch noch länger im Bett bleiben können."

"Beruhig dich Prinzessin, ich bin ja schon fertig." Tai stellt die Hanteln wieder zurück auf die Hantelbank und greift nach seinem Wasser. "Prinzessin? Nenn mich gefälligst nicht so!", zicke ich ihn an und Tai deutet mit einer nickenden Kopfbewegung auf eine Tür. "Wir müssen da rein und ich finde schon, dass der Name Prinzessin zu dir passt. Der Name der Königin ist ja leider schon belegt, aber Herzogin wäre noch zu vergeben."

"Herrje, wie kann man nur soviel Blödsinn reden."

Ich gehe an ihm vorbei und öffne die Tür. Der Raum ist perfekt. 40qm, dunkelbrauner Parkettboden und weiße Wände. Ein paar Stühle stehen an der Seite und neben der Tür steht ein kleiner Tisch, wo bereits eine Box drauf steht, aber sonst ist dieser Raum leer.

"Wenn man so eine große Villa hat, stehen eben im Souterrain ein paar Räume leer. Früher bekamen Joe und Jim hier Privatunterricht."

"Sie waren nicht auf einer normalen Schule?", frage ich gleich.

"Doch, aber sie hatten jeden Tag noch zwei weitere Lernstunden und am Wochenende und in den Ferien natürlich auch." Ernsthaft, ich hätte nicht mit ihm tauschen wollen und ich dachte immer diese private Mädchenschule war schlimm.

"Ist ja ne tolle Kindheit", merke ich an.

"Tja, der Senior wollte von Anfang an, dass Jim und Joe ebenfalls Ärzte werden. Es ist nicht so, als ob die Beiden da eine große Wahl hatten." So, wie ich wohl keine Wahl habe, als jetzt ebenso eine Kido zu werden und das bedeutet freier Wille ade'.

"Und was genau sollen wir tanzen?" Ich habe mich tatsächlich richtig auf diese Stunde gefreut. Was gibt es schöneres als Tanzen? Man kann all seine Emotionen hineinfließen lassen. Gute Musik, Augen zu und loslassen.

"Walzer." Und dann sagt Tai das.

"Walzer? Warum nicht lieber Salsa oder Samba?" Und bevor Tai was sagen kann, fange ich auch schon mit dem Salsa Grundschrift an und stelle mir vor ich höre spanische Musik.

"Mimi?"

Eins und zwei.

"Mimi?"

Dann drehen.

"MIMI?"

"Ja, was ist?"

"Das ist nicht irgendein Event, das ist die jährliche Krebs Gala, eine

Wohltätigkeitsveranstaltung. Salsa und Samba sind nicht angemessen." Gut, sehe ich ein.

"Aber die Tänze machen trotzdem Spaß. Kannst du Salsa tanzen?"

"Nein."

"Ich dachte du bist ein guter Tänzer?" Hat er zumindest behauptet. Sehen werde ich es gleich. "Deswegen hab ich aber nicht gleich alle Tänze gelernt."

"Dann hast du was verpasst, Deal: ich lerne von dir Walzer und du von mir Salsa."

"Nein, kein Deal. Du lernst Walzer, weil das in deinem Trainingsplan steht und dann hab ich Feierabend."

"Och, bitte Tai, Salsa tanzen muss man zu zweit machen, nicht allein. Komm schon, bitte bitte?" Ich gehe ganz nah auf ihn zu und ziehe meine Unterlippe nach vorne und mache einen Schmolmund.

"Na fein, es wird mich schon nicht umbringen."

"Jaaa, danke. Danach wirst du immer mit mir Salsa tanzen wollen."

"Du bekommst auch immer deinen Willen oder?"

"Vielleicht." Tai schüttelt seinen Kopf und kommt näher auf mich zu.

"Erst etwas Theorie, obwohl Joe schon immer den Walzer üben musste, kann er ihn nicht so gut. Er hat eher zwei linke Füße, was das angeht, aber zumindest den Grundschrift beherrscht er mittlerweile und um das zu lernen, hat es auch nur ein Jahr gebraucht. Selbst ich habe mehrmals versucht, es ihm beizubringen."

"Okay, ich kann ihn ja notfalls führen." Tai schmunzelt. "Klar, was sonst?" Er stellt sich mir gegenüber und fängt an zu erklären.

"Ich zeige dir erstmal den Grundschrift, beim langsamen Walzer gilt der  $\frac{3}{4}$  Takt. Der Herr beginnt mit dem rechten Fuß nach vorne zu gehen, die Dame geht mit dem linken Fuß zurück und macht dann einen Schritt nach rechts. Dein linker Fuß wird herangezogen und schließt ab. Als nächstes gehst du mit deinem rechten Fuß nach vorne, dann machst du einen Schritt nach links. Dieses Mal schließt dein rechter Fuß ab", erklärt Tai sehr ausführlich und denkt wahrscheinlich Joe steht vor ihm. "Ist das alles?" Gesagt, getan. Ich mache genau was Tai gesagt hat und er sieht tatsächlich überrascht aus. "Ich hab dir doch gesagt, dass ich es drauf habe!" So schwer ist das wirklich nicht, als würde man um einen Bierkasten herum tanzen. Dafür kann unmöglich jemand ein Jahr brauchen.

"Gut, mal sehen ob du das noch kannst, wenn ich dich führe und später Musik dazu läuft." Tai greift nach meinen Händen und legt sie in Position. Seine Hände fühlen sich warm und rau an und obwohl seine Hände gefühlt doppelt so groß aussehen wie meine, liegen sie gut in ihnen. Ich sehe Tai an, während er mich nach hinten führt und wir uns im Quadrat bewegen. Wieder und wieder.

"Wie lange sollen wir noch dieses Quadrattanzen machen? Ich denke, ich hab's geschnallt."

"Denke ich auch, dann spiele ich jetzt die Musik ab und wir fangen an, uns dabei zu drehen. Die Bewegung ist aber immer dieselbe", erklärt Tai und ich höre den Song von Lady Gaga <I'll never Love again<.

Direkt bekomme ich eine Gänsehaut. Ob er weiß, dass dieses Lied einer meiner Lieblingssongs ist?

"Bereit?", fragt Tai mich und ich nicke schwach. Er beginnt mich durch den Raum zu führen und obwohl wir immer nur dieses Quadrat tanzen, drehen wir uns die ganze Zeit und schweben durch den Raum. Mit einem mal lässt er die Hand, die zwischen meinen Schulterblättern liegt los, hebt die andere Hand und ich verstehe, dass ich mich einmal um meine eigene Achse drehen soll. Ich bleibe im  $\frac{3}{4}$  Takt und Tai holt

mich wieder in den Grundschrift. Wie perfekt wir harmonieren, obwohl wir erst seit einer halben Stunde miteinander trainieren. Ich schaue zu ihm hoch und auch er erwidert meinen Blick, dann dreht er mich wieder und der Song endet. Tai lässt mich los und meine Finger kribbeln und dieses Kribbeln bereitet sich über meinen ganzen Körper aus. War es die Musik, der Tanz oder waren es einfach wir?

Und während ich meinen Gedanken noch nachhänge, ist Tai schon ein paar Schritte weiter.

"Es gibt natürlich noch sehr viel mehr, was man beim langsamen Walzer mit einbauen kann, aber da Joe diese Techniken nicht beherrscht, ergibt es keinen Sinn dir das jetzt beizubringen", erklärt Tai und irgendwie stimmt es mich traurig. Hat er gerade gar nichts gefühlt? Beruht das alles nur auf Einseitigkeit oder versucht er einfach nur professionell zu bleiben? Ich weiß es nicht und nachfragen kann ich nicht. "Also was ist jetzt mit dieser Salsa?"

"Du musst das nicht machen, wenn du nicht willst. Du kannst auch einfach deinem Feierabend nachgehen." Vielleicht zählt er ja auch wirklich die Minuten, bis er mich endlich wieder los ist? Wer weiß das schon.

"Nein ist okay, du hast den Walzer so schnell gelernt. Ich hab noch Zeit und irgendwie sind wir doch gerade erst aufgewärmt." Ich muss Lächeln, ja, das sehe ich ganz genauso. "Okay, ich denke den Salsa Grundschrift wirst du ähnlich schnell drauf haben, aber können wir auch ein paar Figuren einbauen?" Also, wenn schon, denn schon. Ich will sehen, was Tai drauf hat und kann mir vorstellen, dass er es richtig gut kann.

"Wir schauen mal, wie schnell ich es packe, okay?"

"Abgemacht. Beim Salsa zählen wir im 4/4 Takt. Es wird also diesmal schneller."

"Das habe ich mir schon gedacht. Also, wie fängt es an?"

"Du beginnst mit deinem linken Fuß nach vorne, trete dann zurück auf den rechten Fuß, dann wieder schritt zurück auf den linken Fuß, Pause. Dann dasselbe, nur diesmal gehst du zurück und beginnst mit dem rechten Fuß, trete dann vorwärts auf deinen linken Fuß und endest mit dem Schritt vorwärts auf dem rechten Fuß, dann wieder Pause und so wiederholt sich das dann ständig." Tai sieht sich meine Fußbewegung konzentriert an und nachdem ich ihm die Herrenschriffe gezeigt habe, stelle ich mich vor ihm und tanze den Frauen Grundschrift. Erst, ohne uns zu berühren. Tai kommt schnell in den Rhythmus rein. "Sehr gut und jetzt noch ein wenig mehr Hüfte."

"Etwa so?", stellt Tai die Gegenfrage und schwingt sein Becken gekonnt lässig. Tai lernt wirklich schnell und es macht mir echt Spaß mit ihm zu tanzen. Auch ich bewege meine Hüften mehr und lasse sie rhythmisch zu der Vor- und Rückbewegung kreisen.

"Okay, du kannst es. Einmal mit Musik." Ich suche nach dem Song >Despacito< auf meiner Spotify App und lasse ihn über die Boxen laufen. Mit der richtigen Musik lässt sich die Choreo einfach noch viel besser tanzen. "Yeah, voll gut." Ich freue mich richtig, weil Tai das so gut macht. "Tja, ich lerne auch schnell", grinst Tai, aber ich kann nichts Gegenteiliges sagen. Nachdem wir ein paar mal den Grundschrift getanzt haben, wird es mir zu langweilig und wir gehen jetzt im gleichen Rhythmus in den Seitwärtsschrift über, auch das nimmt Tai relativ zügig an und ich führe zwei Drehungen mit ein. Ich grinse wahrscheinlich die ganze Zeit wie ein Honigkuchenpferd. Ich habe das letzte Mal am Strand von L.A. Salsa bei einer Beachparty getanzt, dies liegt bereits einige Monate zurück und das war vor dem ganzen Scheiß, der mir da passiert ist. Beim Salsa sind die Körper noch enger als beim Walzer und die kreisenden Bewegungen führen auch schnell dazu, dass man relativ locker miteinander umgeht.

Ich drehe mich um und bleibe mit meinem Rücken an Tais Brust stehen. Ich bleibe in der Musik, meine linker Arm wandert nach oben, ich stehe mit meinen Füßen fest auf dem Boden und lasse meine Hüften kreisen, während ich mich bei jedem Takt weiter nach unten bewege. Dann drehe ich mich in der Hocke wieder um, greife nach Tais Händen und stelle mich in einer schnellen Bewegung auf. Mein Gesicht ist ganz nah an dem von Tai. Ich spüre seinen Atem auf meiner Haut, unsere Blicke treffen sich, seine Lippen sind leicht geöffnet. Mein rechter Arm legt sich hinter Tais Nacken und ich wollte gerade meinen Kopf nach hinten schwingen, als ...

"Ihr seid ja der Wahnsinn!", kreischt auf einmal Frau Kido und klatscht hinter uns begeistert in ihre Hände. Ich habe nicht einmal mitbekommen, dass eine weitere Person den Raum betreten hat. Oh man, hoffentlich denkt sie jetzt nichts falsches. Sofort lasse ich Tai los und stelle mich neben ihm. "Äh, nach dem Walzer wollte ich unbedingt noch Salsa tanzen", erkläre ich verlegen.

"Ihr seid ja richtige Profitänzer, also mein Mann ist ja so gar kein Tänzer." Tja, der Apfel fällt wohl nicht weit vom Stamm.

"Wir sind dann jetzt auch fertig und ich muss eh los", äußert Tai und geht Richtung Wasserflasche die noch auf dem kleinen Tisch steht. Er trinkt kurz einen Schluck daraus und geht auf Frau Kido zu. "Für die Wohltätigkeitsveranstaltung ist sie fit. Ich komme morgen wieder."

"Ach schade, ich dachte ihr könnt mir nochmal was vorführen. Manchmal ist es hier ziemlich langweilig."

"Das würde ich ja gerne, aber leider habe ich gleich noch einen anderen wichtigen Termin und ich bin eh schon spät dran."

Hä, was für ein Termin? Da hat er mir vorhin gar nichts von gesagt. Der will doch nur hier weg. Aber warum so plötzlich? Ich weiß nicht mal, wie er es gefunden hat. Aber er hatte doch Spaß, oder?

"Na gut, mein Junge, dann freue ich mich schon auf morgen", sagt Frau Kido und sieht Tai hinterher.

Ein wenig verloren stehe ich hier in diesem leeren Raum und sehe unschlüssig zu Frau Kido. "Da Tai jetzt weg ist, hast du bestimmt Zeit für mich, oder?"

Oh nein, was erwartet mich jetzt wieder? "Ich habe hier mehrere Brautzeitschriften mit Frisuren und Make-Up und ich dachte wir können uns ja Mal inspirieren lassen." Bitte nicht. Frau Kido weiß doch, dass ich Visagistin bin. Ich weiß eigentlich ziemlich genau was ich will, aber freier Wille ade' oder wie war das? "Ja, gern", antworte ich daher und zwingen mich zu einem Lächeln. Ich verlasse den Tanzraum und folge Frau Kido nach oben ins Wohnzimmer, um mich weitere Stunden über schreckliche Frisuren durchzuquälen und hänge mit meinen Gedanken doch die ganze Zeit an den letzten zwei Stunden und dem Tanztraining mit Tai.

Ich werde aus diesem Typen einfach nicht schlau. Aber dennoch bin ich dankbar, heute so einen schönen Vormittag gehabt zu haben, obwohl er sehr nervig endet und Tai extrem überheblich und arrogant ist.